

3.9 Methodenkonzept der St. Agatha-Schule

Einleitung

Ziel der St. Agatha-Schule ist es, die Methodenkompetenz unserer SuS zu steigern und das eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten anzubahnen. Die SuS sollen Lernstrategien entwickeln und unterschiedliche Arbeitstechniken sachbezogen und situationsgerecht anwenden, um so einen größeren Lernerfolg zu erzielen.

Durch die tägliche Arbeit in der Schule wurde dem Kollegium im Laufe der Zeit immer mehr bewusst, wie wichtig das Erlernen dieser Kompetenzen für die Kinder von heute ist, denn elementare Arbeitstechniken können nicht vorausgesetzt, sondern müssen mit den Kindern erst erarbeitet, eingeübt und regelmäßig wiederholt werden.

Diese Erfahrungen haben dazu geführt, dass das Kollegium sich darüber ausgetauscht und drei Fortbildungsmodule absolviert hat. Im Rahmen dieser Fortbildungen wurden bestimmte Trainingsspiralen fest im Schulprogramm und in der Jahresplanung der einzelnen Jahrgänge verankert. So wird an der St. Agatha-Schule eine breite Basis von Methoden, aufbauend von der Eingangsstufe bis zum Jahrgang 4, vermittelt.

Lehrplanbezug und rechtliche Grundlagen

Der Lehrplan NRW nennt als Aufgaben und Ziele die „Entwicklung übergreifender Kompetenzen und Aufbau einer Wissensbasis“.¹

Das Lernen in der Grundschule geht über die Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten hinaus. Er fördert die Entwicklung übergreifender Kompetenzen.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen 2008, S. 13 .

„Der sichere Umgang mit fachlichen Arbeitsweisen ist eine wesentliche Voraussetzung für selbstständiges Lernen. Es ist deshalb entscheidend, bei der Erarbeitung von Inhalten und Themen in den einzelnen Fächern die fachlichen Methoden ausdrücklich in den Blick zu nehmen.“²

In allen Fächern wird die Orientierung an den fächerübergreifenden Kompetenzen ausdrücklich erwähnt.

In der **AO-GS** wird in diesem Zusammenhang auf die Komplexität und Vielfalt unserer Welt hingewiesen.

„Sie konkretisiert die vier Kernkompetenzen der Kernlehrpläne Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz, durch den nachhaltigen und an den Werten der Menschlichkeit, der Demokratie und der Vielfalt orientierten Umgang mit zugänglichem oder ggf. noch zu erschließendem Material.“³

Methodentraining an unserer Schule

Durch die Fortbildungsmodule zu den Trainingsspiralen in den Bereichen Kommunikation, Kooperation und Lern- und Arbeitstechniken hat das Kollegium der St. Agatha-Schule folgende Trainingsspiralen für die einzelnen Jahrgänge fest im schulinternen Curriculum verankert und teilweise den einzelnen Fächern zugewiesen (vgl. Schulprogramm 3.3).

Somit kann in allen Jahrgängen und auch Fächern auf diese Kompetenzen / Methoden zurückgegriffen werden.

Nach jeder Trainingsspirale sollen die wichtigsten Tipps und Hinweise auf einem Plakat im Klassenzimmer visualisiert werden. Dies dient der Orientierung für Kinder und (Fach-)Lehrer. Zusätzlich werden diese auch im Lerntagebuch festgehalten.

² Vgl. ebd.

³ AO- GS, S. 24.

Trainingsspiralen

Jahrgang 1:

- Markieren (Deutsch) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Nonverbale Kommunikation (Religion, s. Sozialkompetenztraining „Ferdin“) (Kommunikation), *Zeitraum: zu Beginn des Kompetenztrainings*
- Schneiden (Kunst) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Kleben (Kunst) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Aktives Zuhören (Deutsch) (Kommunikation)

Jahrgang 2:

- Heftseite gestalten (Mathematik) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Schlüsselwörter (Deutsch) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Spickzettel (SU) (Lern - und Arbeitstechniken)
- Zu anderen sprechen (Deutsch) (Kommunikation)

Jahrgang 3:

- Gruppenarbeit kann hilfreich sein (SU) (Kooperation)
 - Gruppenprozesse reflektieren (SU) (Kooperation)
 - Soziale Teamfähigkeit (SU) (Kooperation)
- } Zeitraum: erste Woche nach den Sommerferien
- Vortragen und Präsentieren (SU, Musik, Kunst, Englisch) (Lern - und Arbeitstechniken) *alternativ im 3. Quartal*
 - Lernplakat (SU) (Lern - und Arbeitstechniken) *alternativ im 3. Quartal*

Jahrgang 4:

- Gespräche führen (Deutsch) (Kommunikation)
- Gruppenprozesse effektiv gestalten (SU) (Kooperation)
- Umgang mit dem Zirkel (Mathematik) (Lern - und Arbeitstechniken)

Auch eine zeitliche Festlegung wurde vereinbart.

Trainingsspirale 1 → 1. Quartal (Sommerferien bis Herbstferien)

Trainingsspirale 2 → 2. Quartal (Herbstferien bis Ende 1. Halbjahr)

Trainingsspirale 3 → 3. Quartal (Februar bis Osterferien)

Trainingsspirale 4 → 4. Quartal (Osterferien bis Sommerferien)

Jede Trainingsspirale hat den gleichen Aufbau.

1. Sensibilisierung
2. Übung
3. Reflexion (EA, PA, GA, Plenum)
4. Fazit
5. Übung
6. Fazit

Methodenpflege

Damit es nicht nur bei einer einmaligen Anwendung der erlernten Kompetenz bleibt, ist es wichtig, die dauerhafte Methodenpflege und -nutzung ebenfalls festzulegen. Das bedeutet, die erlernten Methoden in allen Fächern (schwerpunktmäßig aber in dem zugeordneten Fach, s. oben) regelmäßig sinnvoll einzusetzen, zu wiederholen und zu benutzen. Damit Fachlehrer wissen, zu welchem Zeitpunkt auf welche Methode zurückgegriffen werden kann, hängt dazu eine Liste in der Klasse, auf der der Klassenlehrer notiert, welche Methoden er wann eingeführt hat.

Dem Kollegium ist es wichtig, die erworbenen Kompetenzen kontinuierlich in den Unterricht einzubinden und regelmäßig aufzugreifen, damit sie für die Kinder zu einem alltäglichen, fest installierten Instrument werden.

Lerntagebücher

Im Schuljahr 2016/2017 hat das Kollegium der St. Agatha-Schule im Rahmen einer SchILf den Umgang mit den Trainingsspiralen evaluiert. Es wurde verbindlich festgelegt, dass jeder Jahrgang zu den Spiralen ein Lerntagebuch führt. Zu jeder Spirale schreiben Kinder ihren Lernfortschritt auf („Das habe ich gelernt:...“) und erhalten eine Auflistung der erarbeiteten Tipps für ihr Lerntagebuch. Eventuell bekommen die Kinder auch noch ein Beispielblatt zum jeweiligen Inhalt der Spirale (z.B. „So soll eine Heftseite aussehen“). Darüber hinaus steht es jedem Lehrkraft frei, ein Lerntagebuch auch für andere Fächer und zum Festhalten individueller Lernfortschritte zu nutzen.

Das Lerntagebuch soll den Kindern helfen, bereits erworbene Kompetenzen im Gedächtnis zu verankern und diese bei Bedarf dort nachzulesen.

Schlussbemerkung

Das Kollegium der St. Agatha-Schule hat die Trainingsspiralen seit drei Jahren in den einzelnen Jahrgängen durchgeführt und erprobt. In der Evaluation im Rahmen der SchILf im Schuljahr 16/17 wurden die Inhalte der Trainingsspiralen reflektiert:

Es bestand Einigkeit darüber, die Trainingsspiralen beizubehalten, allerdings den zeitlichen Rahmen zur Durchführung der einzelnen Spiralen etwas offener - in Quartalsabschnitten - zu gestalten (siehe oben).

Alle Kollegen waren sich darin einig, dass die Trainingsspiralen ein wertvolles Instrument darstellen, um den Kindern sinnvolle und hilfreiche Methoden zu vermitteln.

Die verbindliche Einführung des Lerntagebuches wurde für das Schuljahr 2017/2018 beschlossen.

Außerdem erhält die St. Agatha-Schule im Schuljahr 2017/2018 ein Prädikat im Bereich „systemische Unterrichtsentwicklung“ von der Bezirksregierung Arnsberg.